

Abhandl
17. VII. 1917

24

Die Verhaftung des deutschen Kuriers in Norwegen.

Notenwechsel zwischen der norwegischen und der deutschen Regierung.

Berlin, 16. Juli.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht den Notenwechsel zwischen der norwegischen Gesandtschaft in Berlin und dem Auswärtigen Amte über die Beförderung von Sprengstoffen durch einen deutschen Kurier. Danach erhob die norwegische Gesandtschaft unter dem 28. Juni in einer Verbalnote im Namen der norwegischen Regierung gegen die Beförderung von Bomben und anderen Sprengmaterialien durch den deutschen Kurier v. Kautenfels und deren Aufbewahrung in Privathäusern, zu denen Kautenfels und andere Mitschuldige Zutritt hatten, Einspruch, als gegen einen ersten Mißbrauch des Kurierprivilegiums und Verletzung des Territoriums.

In der Verbalnote vom 3. Juli läßt das Auswärtige Amt den Sachverhalt auf und teilt mit: Der Kurier wurde seiner Stelle als Kurier entzogen. Ueber die Frage, ob eine strafbare Handlung vorliegt, wird die zuständige Strafjustizbehörde noch zu entscheiden haben. Die deutsche Regierung wiederholt jedoch die Versicherung, daß der Kurier ebensowenig wie eine andere Person von einer deutschen Amtsstelle einen Auftrag zu einer Verwendung von Sprengstoffen auf norwegischem Gebiete oder gegen norwegische Interessen hatte. Auch kann die deutsche Regierung nicht umhin, die der norwegischen Regierung bereits durch den deutschen Gesandten in Christiania übermittelte Verwahrung gegen die mit dem Völkerrecht nicht vereinbare Verhaftung des die Vorrechte der Extraterritorialität genießenden Kuriers durch die norwegischen Behörden sowie gegen seine Unterstellung unter die norwegische Gerichtsbarkeit ausdrücklich zu wiederholen. Auf den Vorwurf der Verletzung norwegischen Territoriums wird in der Note erklärt, daß eine solche in der bloßen Durchfuhr der Sprengstoffe sowie in deren zeitweiligen Lagerung zum Zwecke der Durchfuhr schwerlich erblickt werden könne, da dies nicht verboten sei. Auch ist im Laufe des Krieges zu gunsten der mit Deutschland im Kriege befindlichen Mächte Kriegsmaterial aller Art in größtem Umfange durch Norwegen durchgeführt und zeitweilig dort aufgestapelt worden. Die Note drückt schließlich die Hoffnung aus, daß der von der deutschen Regierung sehr bedauerliche Vorfall die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern nicht weiter beeinträchtigen wird.